

GEMEINDERAT



Geschäft 4530A

**Beantwortung der Motion  
von Florian Spiegel, SVP, vom 10.9.2020  
betreffend Gemeindebibliothek**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 26. Mai 2021

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	4
3. Antrag	8

### Beilage/n

---

- Beilage 1: Workshops Motion Gemeindebibliothek\_Zusammenfassung.pptx
- Beilage 2: GGG Stadtbibliothek Augenschein Allschwil Mai 2021

## 1. Ausgangslage

---

Am 10. September 2020 hat Florian Spiegel, SVP, die Motion betreffend Gemeindebibliothek mit folgendem Wortlaut eingereicht:

### Antrag

*Der Gemeinderat wird verpflichtet dem Einwohnerrat aufzuzeigen wie die Gemeinde Allschwil auf Gemeindegebiet eine Bibliothek unterhalten kann. Der Gemeinderat setzt die Einführung der Bibliothek bis zum 2. Quartal 2022 um.*

### Begründung

*Seit vielen Jahren werden in der Gesellschaft die Entwicklung und der Konsum von Medien der Jugend diskutiert. Der beste Weg einer aufgeklärten und gebildeten Jugend basiert über den Konsum von alters- und themengerechter Lektüren in Form von Büchern und Hörspielen. Trotz Internet, TV und Handy haben ein gedrucktes Buch oder ein Hörspiel seine Wirkung nicht verloren. Die Benutzungszahlen anderer Bibliotheken untermauern die Beliebtheit und die Akzeptanz in der Bevölkerung. Der Umstand, dass die grösste Baselbieter Gemeinde keine eigene Bibliothek aufweisen kann erachtet die SVP als nicht zielführend für die Bildung der Allschwilerinnen und Allschwiler. Wie die Umsetzung aussieht überlässt der Einwohnerrat dem Gemeinderat, die möglichen Angebotsvarianten sind vielfältig und müssen nur angegangen werden.*

*Wir danken für die Unterstützung dieses Anliegens.*

*Freundliche Grüsse*

*Florian Spiegel*

An der Einwohnerratssitzung vom 9. Dezember 2020 wurde die Motion mit 15 Ja, zu 14 Nein und 3 Enthaltungen überwiesen.

## 2. Erwägungen

---

Damit die Gemeindeverwaltung in der Bearbeitung des ER-Geschäfts 4530 nicht in eine bestimmte Richtung zu planen beginnt, die den Vorstellungen des Einwohnerrats nicht entspricht, hat der für das Ressort Kultur verantwortliche Gemeinderat je zwei Delegierte der politischen Fraktionen des Einwohnerrats zu einer Anhörung (Workshop-Verfahren) eingeladen.<sup>1</sup>

### WORKSHOP 1

Ziel des ersten Workshops (9. März 2021) war es, die anwesenden Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte über potentielle Standorte, die städteplanerischen Entwicklungsmöglichkeiten sowie die einzuhaltenden Rahmenbedingungen eines potentiellen (Bau-)Vorhabens zur Realisierung einer Gemeindebibliothek zu informieren (vgl. Beilage 1, S. 3):

### Informationen zu möglichem (Bau-)Vorhaben:

- Reguläre Planungs- und Realisierungszeit Bauvorhaben: **3-5 Jahre** (Idealfall)
- Externe Dienstleister\*innen: GGG Basel (vgl. Binningen, Pratteln)
- Flächenbedarf: **mind. 300 m<sup>2</sup>** (ohne Workshop- und Veranstaltungsräume)
- Investitionskosten Bibliotheks-Infrastruktur: **mind. CHF 500'000** (einmalig)
- Investitionen Bau: Formel pro m<sup>2</sup> x CHF 5'000 = mind. **CHF 1.5 Mio.**
- Mietkosten: **um CHF 220 pro m<sup>2</sup> pro Jahr** (jährlich)
- Wiederkehrende Betriebskosten: **mind. CHF 200'000** (jährlich)

Von Seiten des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung ist deshalb klar, dass die in der Motion festgehaltene Einführung der Bibliothek bis zum 2. Quartal 2022 nicht möglich ist.

Von Seiten des Bereichs Bau – Raumplanung – Umwelt (BRU) sind die zentralen Kriterien für die Wahl eines geeigneten Bibliothekstandorts folgende (vgl. Beilage 1, S. 4):

- Hohe Anwohner\*innen-Zahlen in unmittelbarer Nähe des Bibliothekstandortes
- Sehr gute Erschliessung durch öffentliche Verkehrsmittel (ÖV)
- Das vom Bauprojekt ausgehende Aktivierungspotential zur Stärkung von Quartierzentren im Rahmen der Stadtentwicklung
- Gute Abdeckung bzw. optimale Nutzung in Distanz zu den Basler Angeboten der Stadtbibliothek (GGG).

Deshalb hat das BRU am Workshop folgende Standorte evaluiert und präsentiert, die im Rahmen von baldmöglichen Planungshorizonten für die Realisierung einer Gemeindebibliothek seitens der Einwohnergemeinde Allschwil in Frage kommen könnten (vgl. Beilage 1, Anhang, S. 5 und S. 15-21):

- 1.) Quartierplan Rankacker (Realisierungshorizont 3 bis 5 Jahre)
- 2.) Bricks-Areal (Realisierungshorizont 4 bis 6 Jahre)
- 3.) Geviert Post-Gemeindeverwaltung (Realisierungshorizont 5 bis 7 Jahre)
- 4.) Geviert reformierte Kirche / Tulpenwegplatz (Realisierungshorizont 5 bis 7 Jahre)

Im Zusammenhang mit dem Einwohnerratsentscheid vom 20. Januar 2021 betreffend des ER-Geschäfts No. 4318B wurde ebenfalls auf die Liegenschaften des Freizeithauses sowie des Heimatmuseums Allschwil als mögliche Standorte für die Realisierung einer Gemeindebibliothek eingegangen. Die Bereiche BEK und BRU sind der Ansicht, dass sich diese zwei Standorte für die Realisierung einer Gemeindebibliothek nicht eignen (vgl. Beilage 1, Anhang, S. 20 und 21):

*Tabelle 1: Argumente von BEK und BRU, die gegen die Nutzung von gemeindeeigenen Liegenschaften*

---

<sup>1</sup> Der Bereich Bildung – Erziehung – Kultur (BEK) hat auch eine offizielle Einladung an die Allschwiler Volkspartei (AVP) verschickt. Nach telefonischer Rücksprache der Fachstelle Kultur hat die AVP verkündet, dass sie sich nicht an den Workshops beteiligen wolle.

<b>FreizeitHaus Allschwil, Hegenheimermattweg 71/73</b>	<b>Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr fortgeschrittenes Bauprojekt mit gesamtheitlichem Konzept (Sozio-Kultur)</li> <li>• Zu wenig Anwohner*innen im Umkreis</li> <li>• Keine (Quartier-)Zentrumsfunktion, weil an der Peripherie gelegen (Industriezone)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Denkmalgeschützter Riegelbau aus der Mitte des 18. Jahrhunderts kann nicht ausgehöhlt werden.</li> <li>• Schiefe Böden (Statik)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Räumlichkeiten von mindestens 300 m<sup>2</sup> müssten – sofern am soziokulturellen Konzept mit Grünraum festgehalten werden soll – unterirdisch angelegt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwache Statik des Riegelwerks lässt ohne grosse Eingriffe in die Bausubstanz die benötigte Tragfähigkeit von Bücherregalen / Bücherwänden nicht zu.</li> <li>• Ein Anbau (Pavillon-Architektur; oberirdisch) von mindestens 300 m<sup>2</sup> lässt die schmale Fläche des Langen Garten der Liegenschaft nicht zu (FHNW-Studie zur Neukonzeption Heimatmuseum).</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliotheken in Kellergeschossen ohne geeignete Tageslichtquellen vermitteln eine unattraktive Archiv-Atmosphäre</li> </ul>	

Am Ende des ersten Workshops wurden die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte als Delegierte der politischen Fraktionen gebeten, diese Informationen in Ihre Fraktionen zu tragen und sich zu überlegen, wie sich Ihre politischen Parteien bzw. Fraktionen im Wissen der präsentierten Fakten zur Motion Gemeindebibliothek verhalten wollen.

## WORKSHOP 2

Das Ziel des zweiten Workshops (13. April 2021) war es, die Meinungen der politischen Fraktionen des Einwohnerrats abzuholen (vgl. Beilage 2). Auf die Bitte der Workshop-Teilnehmer\*innen hat der Bereich BEK zudem zwei Best-Practice Beispiele mit entsprechenden Unterlagen am Workshop aufgelegt (vgl. Beilage 1, S. 6 - 7):

Tabelle 2: Kennzahlen aus den Geschäftsberichten 2019 der Bibliotheken Reinach BL und Binningen BL:

<b>Bibliothek Reinach BL (Verein)</b>		<b>Bibliothek Binningen (Stadtbibliothek – GGG)</b>	
Benutzer*innen 2019:	2'193	Besuche 2019:	23'482
Ausleihen 2019:	66'468	Ausleihen 2019:	55'401
Medienbestand 2019:	24'199	Medienbestand 2019:	18'637
Fläche (m <sup>2</sup> ):	460	Fläche (m <sup>2</sup> ):	335
Öffnungszeiten (Std. / Woche):	39.5	Öffnungszeiten (Std. / Woche):	26
Lohnkosten: (13 Ehrenamtliche)	CHF 142'930	Vollzeitstellen:	2
Aufwand Total 2019	CHF 275'774	Aufwand Total Binningen 2019:	CHF 220'000
Anteil Einwohnergemeinde Reinach	CHF 219'330	davon GGG (Leistungsvereinbarung)	CHF 170'000

Auf Bitte des Motionärs wurden ferner die Zahl der Allschwiler Nutzer\*innen, welche Angebote der Stadtbibliothek Basel (GGG) im Jahr 2019 in Anspruch genommen haben, von Seiten der Geschäftsstelle GGG eruiert. Es ergaben sich folgende Prozentzahlen: Basel-West: 43%, Gundeli 2%, Neubad: 19% und Schmiedenhof 36%. Die Allschwiler Nutzer\*innen haben insgesamt rund 80'000 Medien ausgeliehen.

Die anwesenden Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte als Delegierte der politischen Fraktionen bzw. Parteien haben sich im Verlauf der Diskussionen wie folgt zur Motion Gemeindebibliothek geäußert (vgl. Beilage 1, S. 10-11):

Tabelle 3: Voten der Delegierten der politischen Fraktionen / Parteien des Einwohnerrats:

Fraktionen:	Haltung:	Gründe:	Priorisierung Standort:
<b>VVP</b>	gegen Bibliothek	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Investitionskosten und Folgekosten (Betrieb)</li> <li>• Nähe zu den Standorten in Basel</li> </ul>	wenn Projekt weitergeht 1. In Neubau Schulhaus integrieren 2. Bricks-Areal
<b>EVP / GLP / Grüne</b>	für Bibliothek	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema soll weiterverfolgt werden (Tempo anpassen)</li> <li>• Standortfragen müssen vertieft überprüft werden</li> <li>• Option «zweigleisig fahren», zuerst klein anfangen an mit passendem Standort mit mindestens 300 m<sup>2</sup> anfangen, dann richtig (z.B. Bricks-Areal)</li> </ul>	1. Standort Rankacker 2. Geviert Gemeinde-Verwaltung (Post)
<b>FDP</b>	gegen Bibliothek	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehendes Kosten-Nutzen-Angebot mit GGG optimal (CHF 35'000.00)</li> <li>• Wenn das Projekt weiterverfolgt werden sollte, dann unbedingt mit mit externer Dienstleisterin (GGG) zusammenarbeiten</li> </ul>	1. In gemeindeeigene Liegenschaft integrieren 2. jedes Schulhaus braucht eine Bibliothek.
<b>SP</b>	für Bibliothek	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrheit der Fraktion dafür und wenn das Projekt angegangen wird, dann richtig.</li> <li>• Die Sicht der Stadtbibliothek (GGG) als Partner*in soll einbezogen werden</li> <li>• Prüfung, ob Bibliothek in Neubau von Schulhäusern integriert werden kann</li> </ul>	1. Bricks-Areal
<b>SVP</b>	für Bibliothek	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur in gemeindeeigenen Liegenschaften</li> <li>• Zum Standort: ab Gemeindeverwaltung aufwärts Richtung Dorf (Belebung des Dorfkerns)</li> <li>• Zusammenschluss mit Schul-Bibliotheken</li> <li>• Zusammenarbeit mit externer Dienstleisterin (GGG)</li> </ul>	1. Heimatmuseum Allschwil 2. Geviert Gemeinde-Verwaltung (Post)  Ansonsten Integration in Neubauten Schulzentren oder neue Räume für Gemeindeverwaltung

Alle Delegierten sind sich einig, dass die vom Bereich BRU erfragte Option einer Immobilienmarkt-Analyse für den Kauf von geeigneten Immobilien für die Realisierung einer Gemeindebibliothek zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt werden soll.

#### **BEGEHUNG VOR ORT IM HEIMATMUSEUM ALLSCHWIL**

Aufgrund der geäußerten Vorstellungen des Motionärs haben die Bereiche BEK und BRU nach den zwei Workshops eine Begehung vor Ort im Heimatmuseum Allschwil mit Frau Brigitte Frei-Heitz, kantonale Denkmalpflegerin BL, Herr Klaus Egli, Direktor GGG, und Frau Sibylle Rudin, Vizedirektorin und Leiterin Filialbibliotheken der Stadtbibliothek Basel (GGG) durchgeführt.

Die kantonale Denkmalpflege BL macht auf §10 des Gesetzes über den Denkmal- und Heimatschutz des Kantons Basel-Landschaft aufmerksam.

**DHG § 10**

Nutzung von Kulturdenkmälern:

1 Die Änderung der Nutzung eines geschützten Kulturdenkmals ist bewilligungspflichtig. Die Nutzungsänderung kann untersagt werden, wenn die Erhaltung der Substanz oder der typischen Eigenart nicht gewährleistet ist.

2 Wird ein Kulturdenkmal unweckmässig genutzt, und ist dadurch eine Schädigung zu befürchten, kann der Eigentümer oder die Eigentümerin verpflichtet werden, das Kulturdenkmal in anderer Weise zu nutzen.

In diesem Zusammenhang und im Auftrag des Bereichs Bildung – Erziehung – Kultur (BEK) hat der Rechtsdienst der Einwohnergemeinde Allschwil weitere juristische Fragestellungen rund um die kantonally geschützte Bausubstanz des Heimatmuseums geklärt und hält fest:

- Das Heimatmuseum wird nicht nur als Gebäude in seinem äusseren Erscheinungsbild beschrieben, sondern auch die Einrichtung wird detailliert festgehalten (Schränke, Buffet, Kachelofen, Empirebett, Truhe etc.). Demzufolge kann von einem Schutz sowohl des Gebäudes als auch dessen Inneneinrichtung ausgegangen werden.
- Soll ein Kulturdenkmal anders genutzt werden, muss hierfür eine Bewilligung eingeholt werden. Eine unweckmässige Nutzung kann zur Verpflichtung des Eigentümers führen, das Kulturdenkmal in einer anderen Weise zu nutzen. (vgl. DHG §10 oben).
- Infolge des bestehenden, vorangehend ausgeführten Denkmalschutzes ist eine anderweitige Nutzung nur insofern möglich, als dass der im kantonalen Inventar beschriebene Bestand sowohl innen als auch aussen erhalten bleibt. Dies schränkt die Möglichkeiten der Gemeinde weiter ein resp. erschwert eine solche bedeutend und der Kanton wäre im Falle eines Rückkaufs im selben Masse zum Denkmalschutz verpflichtet.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung der Stadtbibliothek Basel (GGG) haben ihre Beurteilung zum Standort des Heimatmuseum Allschwil schriftlich festgehalten (Beilage 2). Darin kommen Sie zum Schluss, dass die jetzigen Räumlichkeiten des Heimatmuseums an der Baslerstrasse 48 für die Umnutzung eines modernen und zeitgemässen Bibliotheksstandorts nicht geeignet sind.

Die Stadtbibliothek Basel (GGG) kommt sogar zum Schluss, dass gemäss des schweizerischen Dachverbandes BiblioSuisse, korrelierend mit der Einwohner\*innen-Zahl von Allschwil mit über 21'000 Personen, eine Fläche von 700m<sup>2</sup> benötigt wird.

### **FAZIT**

Für eine eigene Gemeindebibliothek in Allschwil wird eine Mindestfläche von 700m<sup>2</sup> benötigt und zwar an einem dafür geeigneten Standort mit entsprechenden baulichen Qualitäten. Bei einem Neubau mit entsprechenden Flächen müsste mit Baukosten in Millionenhöhe und bei einer Miete mit jährlichen Mietkosten im tiefen sechsstelligen Bereich gerechnet werden. Für den Betrieb einer Bibliothek in dieser Grössenordnung würden zwei bis drei Vollzeitstellen benötigt.

Die Meinungen der Vertretungen der Fraktionen in den Workshops gingen auseinander, ob und wenn ja wo eine Gemeindebibliothek im Allschwil realisiert werden soll. Falls das Projekt weiterverfolgt werden soll, war eine Mehrheit der Fraktionen für die Prüfung einer Gemeindebibliothek auf dem Bricks-Areal an der Binningerstrasse oder im „Geviert Postareal / Gemeindeverwaltung“.

Der Gemeinderat hat das Geschäft eingehend beraten und ist der Ansicht, dass auf die Realisierung einer gemeindeeigenen Bibliothek verzichtet werden soll. Die heutige Situation mit der Mitnutzung der Basler Standorte der Stadtbibliothek durch die Allschwiler Bevölkerung zu analogen Konditionen wie die Basler Bevölkerung stellt aus Sicht des Gemeinderats eine gute, kosteneffiziente Lösung dar. Sie verursacht jährliche Kosten in der Höhe von CHF 35'000. In den kommenden Jahren werden insbesondere im Zusammenhang mit der Primarstufe erhebliche Investitionen getätigt werden müssen. Aus finanzpolitischen Gründen möchte der Gemeinderat davon absehen, eine eigene Gemeindebibliothek zu realisieren. Er empfiehlt dem Einwohnerrat, die Motion abzuschreiben und das Thema „Gemeindebibliothek Allschwil“ nicht weiterzuverfolgen.

### **3. Antrag**

---

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

#### **zu beschliessen:**

1. Die Motion von Florian Spiegel, SVP, betreffend Gemeindebibliothek, Geschäft 4530, wird als erledigt abgeschrieben.

#### **GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill